Die blaue Stunde

Die Tiefenschwärze einer Nacht
beginnt ganz zaghaft sich zu färben.
Die Stunde, in der niemand wacht
und in der alle Laute sterben

wandelt hin zu ihrem Ende
die Dunkelheit in fahles Licht,
wirft erste Schatten an die Wände,
während ein neuer Tag anbricht.

Die Katzen verlieren ihr einheitliches Grau,
die Spechte fangen an zu hämmern.
Auf den Wiesen bildet sich der Tau,
am Horizont beginnt ein Dämmern.

Der Frieden einer Nacht vergeht
mit dem Bellen wacher Hunde
und während ein neuer Tag entsteht
weicht mit ihm die blaue Stunde.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk